

Aktuell:

Die Teams von 2010

Special:

Die Wispo Sportlerehrung

Exklusiv:

Interview mit Peter Cole –

Das macht einen Top Player aus

Expertenwissen:

12 Regeln zum Erfolg von Pat Summitt

Zum Saisonstart: Das Jugend Bundesliga Team des BCW



Heimspiele 10/ 11

- 1. Herren
- U16-JBBL
- 1. Damen

Interviews/ Artikel

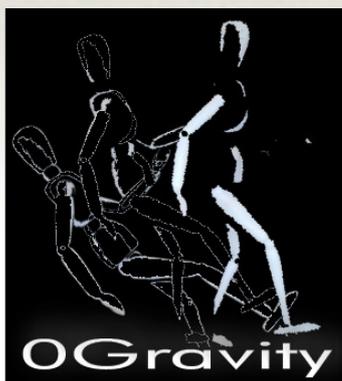
- Das Schleifchenturnier 2010
- Die Wispo Sportlerehrung
- Interview mit Peter Cole
- 12 Regeln zum Erfolg

Teams/ Saisonberichte

- Teams 2010/11

Sonstiges

- Contact



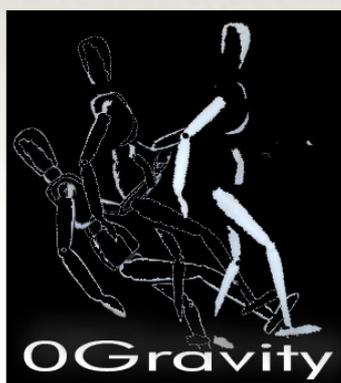
1. Herren

Oberliga Hessen

Heimspiele der Saison 2010 / 2011		
MTV Gießen	Mi. 15.09.10	20:30
Aschaffenburg / Klein-Krotzenburg	So. 03.10.10	15:30
SKG Roßdorf	So. 17.10.10	17:00
TV Langen	So. 31.10.10	15:00
TSV Grünberg	So. 14.11.10	15:00
VfB Gießen	So. 12.12.10	17:00
ACT Kassel	So. 09.01.11	15:00
SG Weiterstadt	So. 23.01.11	15:30
EOSC Offenbach	So. 13.02.11	15:15
VfR Limburg	So. 06.03.11	15:15
TV Lich	So. 20.03.11	17:30

U16-JBBL

1. Damen



U16-JBBL

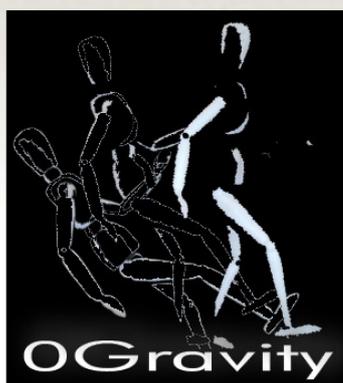
Division

Mitte West

Heimspiele der Saison 2010 / 2011		
TV Langen	So. 24.10.10	13:00
BBl Trier	So. 31.10.10	13:00
LTi Gießen 46ers	So. 14.11.10	13:00
Eintracht Frankfurt	Sa. 28.11.10	13:00
White Wings Hanau	So. 09.01.11	13:00
Anschl.	Play Offs	Play Downs

1. Damen

1. Herren



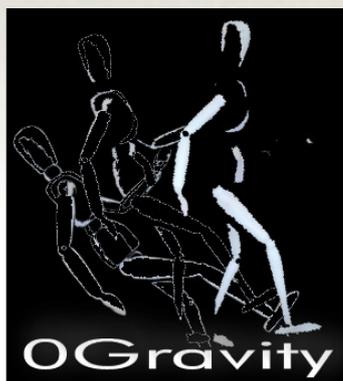
1. Damen

Landesliga Süd

Heimspiele der Saison 2010 / 2011		
TV Heppenheim	So. 19.09.10	17:45
TV Groß - Gerau	So. 03.10.10	17:45
TG Hanau	Sa. 13.11.10	17:00
SV Dortelweil	Sa. 27.11.10	17:30
TV Langen	So. 16.01.11	17:00
EOSC Offenbach	So. 30.01.11	17:15
PSV Frankfurt	Sa. 19.02.11	16:30
SG Weiterstadt	So. 20.03.11	15:15

1. Herren

U16-JBBL



Das Schleifchenturnier 2010

Blicke ich zurück auf meine Anfangszeit als junger ambitionierter Basketballer beim BC Wiesbaden fällt mir gleich ein ganzer Haufen Sachen ein, die mich persönlich geprägt haben. Ein sehr guter Trainer, alte Trikots, individuelle Hosen, kaputte Schuhe, eine runtergekommene Halle, eiernde Bälle und viel viel Spaß zu gewinnen. Das mit dem Gewinnen war gar nicht so einfach, wie das im Nachhinein manchmal dargestellt wird und einige entscheidende Spiele haben wir auch mal verloren, aber, was uns meiner Meinung nach gut getan hat, war der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft. Gut, ich könnte jetzt anfangen zu dozieren über Teamspirit, und die Vorteile kooperativen Handelns im Team, und dass das Ganze mehr als die Summe seiner Teile ist, etc. aber in der Tat wird jeder von Euch schon mal gemerkt haben, dass man als Mensch in der Gemeinschaft wesentlich bessere Ergebnisse erreicht.

Einige fragen sich vielleicht was das Ganze mit dem Schleifchenturnier zu tun hat, aber genau das war der Punkt an dem ich mich gefragt habe, warum findet sich denn kein Team, das das Schleifchenturnier organisiert?

Im Nachhinein kann ich sagen, dass die Organisation wirklich nicht viel Arbeit gekostet hat und

ja, es hat mir spaß gemacht,

ja, es waren viele Leute da,

ja, die scheinen auch spaß gehabt zu haben,

ja, einige „unersättliche“ haben das „Buffet geplündert“;),

ja, meine selbstgemachten Brotstangen sind die Besten auch wenn Sie nur wenige gegessen haben,

ja, der eine Käsekuchen hat mir auch besser geschmeckt als der andere und das hat nichts mit der Milchkuh in Holland zu tun;),

ja, viele haben versucht einen „guten“ Preis auszuhandeln,

ja, viele haben es auch zweimal versucht,

ja, es lag auch mal ´ne Wurst zu viel auf dem Pappsteller,

ja, wir haben auch Geld verdient,

ja, wir haben es einem wohltätigen Zweck gestiftet,

ja, es gab Gewinner und Preise,

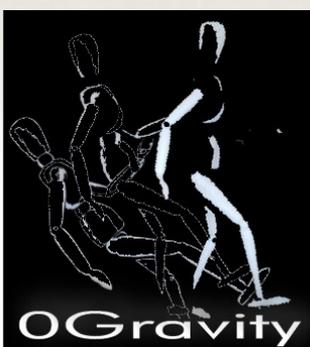
etc.

Nein, eigentlich gab es keine Verlierer und auch keinen Ärger.

Was mir noch zu sagen bleibt: Ich habe das mitorganisiert!!!!

Wenn sich jemand beim Orgateam bedanken will, auch als Artikel auf der Homepage veröffentlichbar.

pkg



Die WISPO Sportlerehrung

Die Wiesbadener Sportförderung (WISPO) veranstaltet ein mal im Jahr eine Sportlerehrung, bei der Sportler aus Wiesbadener Vereinen (falls notwendig) vorgestellt und ausgezeichnet werden. Damit die Vereinsmitglieder einen besseren Eindruck über das zentrale Event der Wiesbadener Sportgemeinde bekommen, berichte ich an dieser Stelle kurz darüber.

Nachdem mich unser GF Thorsten dazu auserkoren hatte unseren Verein würdig zu vertreten habe ich mir erst mal keine besonderen Gedanken darüber gemacht was mich dort erwarten könnte. Aus Erfahrung habe ich mich darauf eingestellt einen gemütlichen Abend zu verbringen an dem Hochleistungssportler Medaillen, Urkunden, Blumen, Schecks, Gummibärchen, „hochprozentigen“ Alkohol und manchmal sogar Zigarren überreicht bekommen. Als Zuschauer beschränkt man sich lediglich darauf dauernd Beifall zu klatschen und bei Topleistungen mal ganz besonders laut zu Raunen („ahh; hört, hört; so gut ist er/sie? wow“).

Nachdem ich pünktlich angekommen war und mir gesagt wurde, dass es noch mindestens eine halbe Stunde bis zum Beginn der Ehrung dauern könnte, habe ich mich erst mal im Garten des Hotels auf eine Liege in die Sonne gesetzt. Der laut telefonierende ältere Herr neben mir hat meine Entspannung auch nicht weiter gestört, bis ein „stabiles Kerlchen“ mit Sonnenbrille böse zu mir rübergeschaut hat. Freundlich, dass Herr Diehl sich hörbar in seinem Telefonat nicht stören ließ, so dass ich weiterhin auf diesem sehr gemütlichen Korbliedgestuhl die wärmenden Strahlen der untergehenden Frühlingssonne genießen konnte.

Nach dieser viel zu kurzen Erholung bin ich dann weiter in den Veranstaltungsraum gefigert, wo ich so gleich auf Herrn Exner stieß, der mir anfänglich gar nicht aufgefallen war, da mich seine beiden Begleiterinnen für eine längere Weile mit offenem Mund erstarren ließen. Nachdem ich geblendet von soviel Liebreiz gepaart mit sportlicher Beweglichkeit (mal zwei - und da es sich um Volleyballerinnen handelte eher hoch zwei), wieder in die Tagesordnung blicken konnte, ging es denn auch schon fast los.

Ich nahm also ganz brav neben dem Ehrengast des BCW, Leo, platz und ließ selbstverständlich viel Platz nach vorne, damit er, wenn er seine Preise überreicht bekommen würde, auch locker an mir vorbei kommen könnte.

Nun ging es auch schon los und gleich mit einem Highlight, denn als erste kamen die Schwimmer des SCW an die Reihe. Der Moderator las ca. 5 min. lang alle Titel der Sportler vor. Da ich sehr freudig überrascht war einen ganzen Haufen an Europameistern, Deutschen Meistern und „etc. Meistern“, die in ganz unterschiedlichen Schwimmstilen, über ganz unterschiedliche Strecken, jede Menge wichtiger internationaler Wettkämpfe geschwommen sind, präsentiert zu bekommen, habe ich mich gleich im lauten Beifallklatschen und Raunen geübt. Selbst als der Vertreter des SCW aufgefordert wurde ein paar Worte zu sagen schwante mir nichts böses. Als wir gleich danach dran waren und der Moderator auch mich aufforderte nach vorne zu kommen und mir freundlicherweise das Mikro hinreichte, obwohl er ja schon alles berichtet hatte, wurde mir plötzlich klar: „Ich hatte nichts zu sagen!“

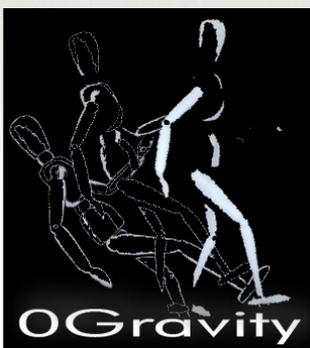
So, da stand ich nun vor versammelter Wiesbadener Sportgemeinde, alle Augen waren auf mich gerichtet und hoffte, dass der ganze Kram, den ich mir notgedrungen aus den Fingern saugte auch irgendwie cool rüberkommt, so dass ich später evtl. noch mit den Volleyballerinnen über media sur res plaudern könnte. Glücklicherweise kam ich auf die glorreiche Idee, glorreich vor allem deswegen weil es sich um eine ganz besondere Leistung unseres Vereins handelt, unserer Jugend einen Ehrenplatz in unserer Vereinsarbeit zu verleihen und dem einzigen Vertreter Leo, der Gott sei Dank auch da war – und da zeigt es sich mal wieder wie wichtig eine gute Jugendarbeit ist;) - das Mikrofon weiter zu reichen um näheres über sich zu berichten.

Man könnte denken, dass sich mein Einsatz für den Verein nicht gelohnt haben könnte, aber dem ist nicht so. Leo hat ein Badetuch und ich eine Riesenpulle Sekt abstauben können;))

Leider waren die Volleyballerinnen nach der Ehrung mit fotografiert werden beschäftigt, so dass ich leider nicht dazu gekommen bin die Zusammenarbeit unserer beiden großen Vereine, die einen so wichtigen Beitrag für die Wiesbadener Sportgemeinde leisten, weiter zu vertiefen. Die Sektulle war wieder erwarten sehr unhandlich und schwer zu tragen und wenn eine Funktionärin die Schwimmeuropameisterin in 200m Brust (mindestens!) (oder war sie doch nur Deutsche Meisterin in 100m Schmetterling?) nicht davon abgehalten hätte mir beim Tragen zu helfen, dann hätten die ersten Herren dieses Jahr vermutlich nichts flüssiges zum Feiern gehabt.

„Denke nie daran was Dein Verein für Dich tun kann, sondern nur was Du für den Verein leisten willst;)))))“

pkg



Teams 2010/11

1. Herren



Die 1.Herren starten die Saison 2010/2011 in der Oberliga Hessen als Aufsteiger. Als Neuling ist somit das Ziel sich in der höheren Spielklasse zu etablieren. Da die Liga wohl deutlich ausgeglichener besetzt ist als die Landesliga dürfte es in jedem Spiel einen harten Kampf um Sieg oder Niederlage geben. Mit 12 Teams gibt es auch 2 Teams mehr als in der Landesliga, so dass 22 Spiele auf die 1.Herren warten.

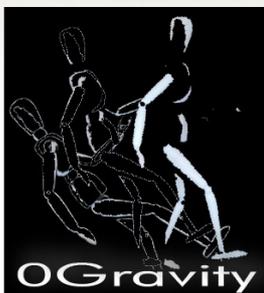
Die 1.Herren konnten ihren Kader gezielt verstärken und gehen mit folgenden 12 Spielern in die Saison:

- 4 Robert Baumbach 1,94 '80
- 10 Jasson Valiano 1.80 '75
- 7 Dejan Filipas 1.85 '93
- 8 Sebastian Mildner 1,91 '82
- 9 Anglo Benedicto 1,74 '79
- 11 Marc Dräger -CAP- 1,90 '69
- 12 Chris Ebenrecht 2,12 '79
- 14 Markus Konecny 1,95 '82
- 15 Jasmin Dzaferovic 1,92 '73
- 22 Max Demmerle 1,86 '88
- 31 Stefan Selle 2,00 '80
- 45 Daniel Zerrath 1,96 '78

In der Hinrunde wird man sicherlich in dem einen oder anderen Spiel noch Lehrgeld zahlen müssen. Aber an Leidenschaft und Einsatzwillen, soll es in keinem Spiel mangeln. Dann wird man auch die ersten Erfolge in der neuen Liga einfahren können, die dann Sicherheit geben.

Nach den ersten 6 Spielen wird man ein Zwischenfazit zum Saisonstart ziehen können.

Marco Mahrhold



Teams 2010/11

2. Herren



2. Herren Saisonvorschau und –rückblick

Die letzte Saison ist nicht so gelaufen wie wir uns das Vorgestellt hatten. Es war ein auf und ab bei den Spielen und wir mussten sogar am Ende noch gegen den Abstieg kämpfen.

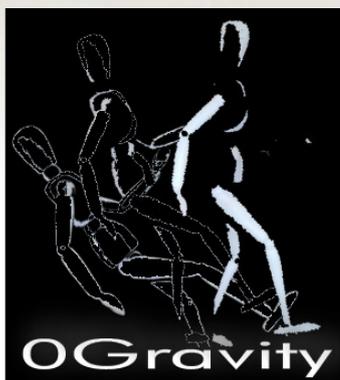
Bei den letzten beiden Spielen wurde dann aber gezeigt was in den 2. Herren steckt und im entscheidenden Spiel gegen Dreieichenhain, wo es darum ging entweder die oder wir steigen ab, setzten wir uns durch und landeten auf dem 4. Platz der Bezirksliga.

Durch Ab- und Zugänge bei den 2. Herren sieht die nächste Saison vielversprechend aus wieder um die Meisterschaft mitzuspielen. Die Mannschaft um Captain Dennis Laubinger ist im Kern fast unverändert, nur auf den Guardpositionen haben wir uns verstärkt.

Wie die nächste Saison ausgeht wird sich zeigen. Das Ziel wird auf jeden Fall sein in die Landesliga aufzusteigen und wenn wir vom Verletzungspech verschont bleiben, müsste das Ziel auch realistisch sein.

Ich persönlich freue mich schon auf die nächste Saison. Wir sehen uns in der Halle bei den Heimspielen, wo Ihr hoffentlich Zahlreich zum Anfeuern vorbeischaut.

Coach Andy



Teams 2010/11

3. Herren

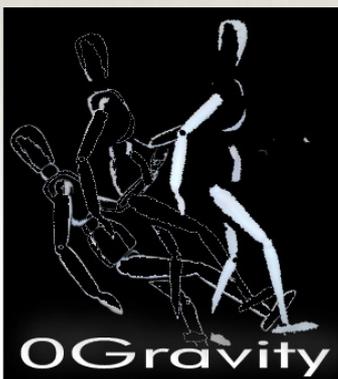


Nach Jahren der Mittelmäßigkeit in der Kreisliga B zeigte die 3te Herrenmannschaft wieder meisterschaftlichen Basketball und setzte sich am Ende der vergangenen Saison in einem Kopf-an-Kopf-Rennen gegen den Mitfavoriten Trebur durch. Mit der Meisterschaft wurde sich auch ein neues spielerisches Umfeld erarbeitet: Die Kreisliga A.

Es begann alles mit einem kleinen Umbruch. Christoph Korn übernahm 2009 die 3ten Herren und installierte ein paar Neuerungen: Mit einer Vorbereitungsphase, einigen Testspielen und klaren Zielen startete das Team motiviert und fit in die Saison. Der Lohn der Mühe waren 12 Siege bei nur 2 Niederlagen. Entscheidend waren auch die Neuzugänge Roman Koch und Robert Wolf. Roman verbuchte in seiner ersten Saison 22 Punkte im Schnitt und konnte nur durch kleinere und größere Verletzungen im letzten Saisondrittel gestoppt werden. Robert stieß mitten in der Saison dazu und bereicherte die Aufbauposition mit viel Erfahrung, Übersicht und unbändigem Ehrgeiz. Eigenschaften, die uns halfen, dass ein oder andere knappe Spiel zu entscheiden.

Die 3ten Herren spielten insgesamt eine konstante Saison. Beide Niederlagen waren unnötig, wohl aber auch hilfreich, um sich wieder neu zu motivieren und in den anderen Spielen umso konzentrierter zu zeigen.

Im Ergebnis haben wir unser Ziel erreicht, vieles Vorgenommene umgesetzt und uns als Team formiert.



Teams 2010/11

4. Herren/

Oldies

Herren 4 Oldies (Senioren II/III)

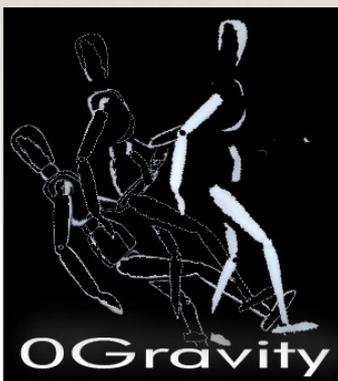
Die 4. Herrenmannschaft (Oldies) nimmt nach wie vor nicht am Spielbetrieb teil. Wir sind zurzeit über 20 „Zocker“. Ein geregeltes Training wird nicht durchgeführt. Jeder macht sich warm oder justiert seinen Wurfarm, wie er es braucht. Danach wird locker, aber nicht ohne Ehrgeiz gezockt. Aber Achtung: „Egozocker sind bei uns nicht gefragt“. Wir legen großen Wert auf mannschaftsdienliches Spiel. Der genaue „Sahne-Zauber-Pass“ ist mehr gefragt, als unaufhörliche Schussversuche einzelner Zocker. Der eine oder andere Streetballer, der sein „Können“ bei uns zur Schau stellen wollte, hat das dann auch ganz schnell gemerkt und uns umgehend wieder verlassen.

Wir decken ein Altersspektrum von 31 bis 57 Jahren ab, haben alle jahrelang in Mannschaften des BCW und anderer (Heimat-) Vereine gespielt und beherrschen daher die grundlegenden Dinge des Basketballs wie dribbeln, passen und fangen (fast) alle perfekt. Bei uns spielen zurzeit ein Mexikaner und ein Kanadier, und weitere Exoten wie mindestens fünf Niedersachsen, zwei Bayern, zwei Oberhessen (Wo ist das?) und sogar echte Wiesbadener und ein Rheingauer. Unter den Niedersachsen sind interessanterweise gleich vier Mikrobiologen, was dafür spricht, dass es im Rhein-Main-Gebiet attraktivere Arbeitsplätze als im flachen Niedersachsen gibt. Außerdem haben wir neben anderen Berufen sechs Ingenieure der unterschiedlichsten Fachrichtungen, einen Lehrer, einen Juristen, einen Informatiker, einen Physiker, einen Finanzjongleur, einen Medienwerbespezialisten und einen Polizisten an Bord, sowie einen Psychologen, der uns nach dem Training erklären kann, weshalb einer gut oder schlecht drauf war. Einer der Mikrobiologen, der leider vor drei Jahren beim Sommertraining der 1. Herren durchgefallen ist, erklärt uns im Rahmen von kostenlosen Vorlesungen beim Bier nach dem Training gerne die Nachteile von Zucker, Kartoffeln und Nudeln sowie die Vorteile von linksdrehender Omega-3-Säure (oder so ähnlich...). Dieser Kollege, wegen seiner aggressiven Spielweise „Gift-Peter“ genannt, kommt jeden Dienstag vom Odenwald zum Training nach Wiesbaden angereist, weil er sich bei uns so wohl fühlt.

Der Stamm der 4. Oldies trifft sich bereits seit mehr als 10 Jahren. Einige von uns haben bereits in der Jugend beim BCW gespielt. Zwei unserer Spitzenspieler, die das Basketballspielen beim BCW lernten, haben wir zeitlich befristet an die Baskets Antwerpen und die Ohio Bulls ausgeliehen. Die Beiden werden aber sicherlich nach Beendigung ihres Engagements zu uns zurückkehren und dazu beitragen, dass die Chemie auch weiterhin stimmt. Marc Dräger von den 1. Herren hat bei uns auch künftig Asyl und kann während der Sommerpause sein Selbstvertrauen aufbauen, da wir ihn bei seinen Dreierwürfen nicht stören. Auch der BCW - Pressesprecher und „Ausleihspieler“ Kosta Gountaras (Anm. der Red.) gibt uns ab und zu die Ehre, seine Wurfstärke bewundern zu können.

Erst in diesem Jahr hatten wir drei Neuzugänge zu verzeichnen, die den Altersdurchschnitt deutlich senken. Und dies darf an dieser Stelle auch einmal herausgestellt werden: Obwohl wir nicht in einer Liga spielen, also weder Trikots noch Kampfgericht oder Schiri brauchen bzw. stellen müssen, werden wir mit Florian Rohde, Stefan Bieber und Kosta Gountaras in dem kommenden Saison drei Referees stellen und dazu beitragen, die Schiri - Problematik im BCW zu entschärfen. Das ist doch gut, oder?

Roger Konrad



Teams 2010/11

1. Damen

**Die 1.Damen 2010/2011**

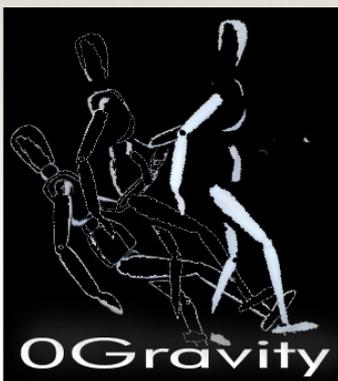
Die 1. Damen stehen nach dem Abstieg aus der Oberliga in die Landesliga Süd vor einer Saison des Umbruches. Mitabsteiger Groß-Gerau, der ehemalige Oberligist TV Heppenheim und die TG Hanau sind sicherlich 3 Teams, mit denen erneut im oberen Tabellendrittel gerechnet werden kann. Saisonziel der Damen ist ein Platz in der oberen Hälfte der Landesliga.

Personalveränderungen:

Der BC Wiesbaden hat etliche Abgänge zu verzeichnen. Susi J., Susa, Tanja M. und Inga M. haben den Verein verlassen und Steffi H. und Antonia S. werden kürzer treten und in der 2. Mannschaft spielen. Mit Christine B., Kira S. und Leonie G. werden einige Jugendliche das Team verjüngen. Doppellizenzspielerin Christina H. aus Geisenheim (Rückkehr nach Verletzungspause) und Andrea Thumeyer (2. Mannschaft) werden das Team verstärken.

"Mit Steffi und Tanja verlassen uns 2 gestandene Spielerinnen auf den kleinen Positionen, die wirklich sehr regelmäßig dabei waren. Die anderen 4 Abgänge schmerzen auch sehr - die Spielerinnen waren jedoch bereits letzte Saison immer mal wieder verhindert. Wenn Tina nach ihrer Verletzung wieder topfit wird und die anderen Spielerinnen regelmäßig trainieren, können wir die Abgänge kompensieren, zumal auch Renate P. erst zum Oberliga-Saisonende zum Team dazugekommen ist und sich langsam immer besser zurecht findet." so die Einschätzung von Coach Thorsten E., der zukünftig von Dominik D. als Co-Trainer unterstützt wird.

Thorsten Enderlein



Teams 2010/11

2. Damen

**2. Damenmannschaft; die Mädels von 20 - 60**

Rückblick

Die letzte Saison war trotz der wenigen (nur 7) teilnehmenden Mannschaften in der Kreisklasse doch sehr lang, denn sie hatte zum Ende hin ein Highlight nach dem Anderen. Unerwarteterweise durften wir als Zweitplatzierte gegen die SKGRoßdorf um den Aufstieg spielen. Das gelang -für manche leider, für manche Gott sei Dank- ganz knapp nicht, es fehlten 11 Punkte. Zuvor waren wir im Hessenpokal Runde um Runde weiter gekommen und scheiterten erst im Halbfinale an dem Zweiten der Bezirksliga, Geisenheim. Damit qualifizierten wir uns für die Teilnahme am Hessenpokal. Gleichzeitig wurden die Spielerinnen, die für die Ü40 spielberechtigt sind, bei der Hessenmeisterschaft Vizemeister! Das richtig große Highlight war im April die Teilnahme der Ü50-Damen an der Deutschen Meisterschaft in Hamburg. Das mit 10 Mannschaften aus ganz Deutschland durchgeführte Turnier ist im 4. Jahr unserer Teilnahme - und der alljährlichen Vermeidung des letzten Platzes- mit dem Erreichen des 5. Platzes unser großer Saisonereignis geworden!

Die Mannschaft

Eine "von - bis" Mannschaft. Von sehr jung bis nicht mehr ganz so jung. Von Neuzugang ohne Vorkenntnisse bis Neuzugang mit Können. Von trainingsfaul bis Trainingsweltmeister. Von Bewegungsminimalist bis Bewegungssüchtigem. Aber alle wollen nur das Eine: Basketball spielen. Leider nicht immer zur selben Zeit gleichzeitig, was vor den Spielen immer spannend ist, da man nie weiß in welcher Aufstellung man auf dem Feld steht. Meistens passt es dann doch.

Der Trainer

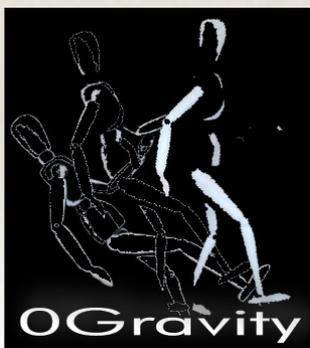
Andy Diefenbach. Ein Glücksfall für uns. Sagenhaft engagiert, (fast) unendlich geduldig, immer gesprächsbereit und oft mit körperlichem Einsatz das Training bereichernd. Wir hegen und pflegen ihn, damit er uns auch diese Saison wieder so weit bringt wie in der Letzten.

Ausblick

Natürlich wollen wir wieder trotz aller Widrigkeiten (fortschreitendes Alter, Schwangere, junge berufstätige gestreßte Mütter, ältere berufstätige gestreßte Mütter, noch ältere berufstätige gestreßte Mütter, Doppelleinsatz bei der 1.Damenmannschaft) vorne mitmischen. Und wie auch in den letzten Jahren den Hessenpokal und die anstehenden Üs mit vollem Einsatz bestreiten. Ziel ist immer so weit wie möglich zu kommen. Die Ü50-Deutsche Meisterschaft wird im kommenden April in Linkenheim bei Karlsruhe stattfinden und schließlich haben wir einen 5.Platz zu verteidigen!

im Auftrag meiner Mannschaft

Heike Stypa



Teams 2010/11

wU19



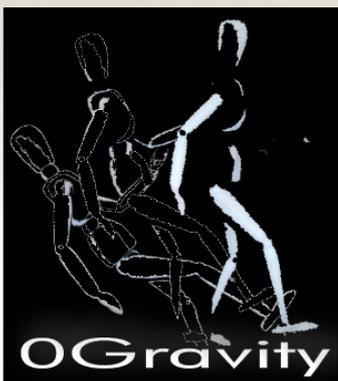
Weibliche u19 - Der Spaß steht an erster Stelle

Der Name weibliche u19 ist eigentlich nicht so ganz treffend. Vielmehr handelt es sich um ein Team, in dem jeder willkommen ist, der zu alt oder zu jung für eine andere weibliche Vereinsmannschaft ist. Da es im BCW momentan nur eine weibliche u13 sowie u15 gibt, sind alle, die diese Grenze überschritten haben, in der u19 vereint. Zusätzlich trainieren aber auch noch 19- und 20-jährige mit, so dass es sich um einen gemischten Haufen handelt, dessen Ziel der Spaß am Basketball ist.

Aufgrund der großen Alters- und somit auch Leistungsunterschiede, wird es in der kommenden Saison erneut keine u19 geben, die am Spielbetrieb teilnimmt; für eine u17 wären es zu wenige Spielerinnen. Dementsprechend steht im Training auch dieses Jahr das Spielen im Vordergrund.

Nichtsdestotrotz wird auch an den individuellen Fähigkeiten jeder einzelnen gearbeitet und das Zusammenspiel soll noch besser werden. Förderlich ist hierfür auch die Tatsache, dass einige der Mädels zusätzlich in den Damenteam mittrainieren. Es bleibt zu hoffen, dass sie dort in der kommenden Saison hoffentlich auch das ein oder andere Mal zum Einsatz kommen, um so endlich mal wieder ein (oder sogar ihr erstes) Ligaspiel absolvieren zu können.

Zum Team gehören: Elli Arnold, Alexandrina Demidova, Dorothee Duclervil, Leonie Gilles, Laura Hildt, Jana Janocha, Julia Kraft, Baharah Partaw, Arani Satgunanathan, Laura Spies und Katharina Wolf



Teams 2010/11

wU15



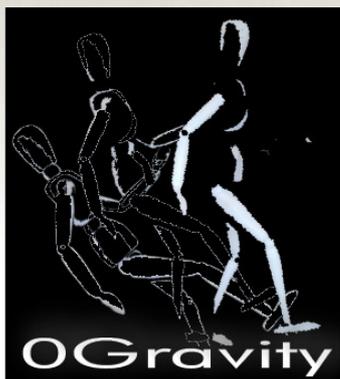
WU15

Es ist soweit, die neue Saison ist in der Vorbereitung und hoffentlich knüpfen wir an die steigende Tendenz der letzten Saison an. Ich habe die WU15, damals WU13, übernommen und hatte eine Truppe vor mir stehen bzw. spielen, die folgendes Ziel hatte: 9 Mädels laufen auf diejenige zu, die den Ball hat. Es war schrecklich. Dies wurde aber von Training zu Training besser, obwohl die Rückfallquote in das alte System „wo ist der Ball?“ immer wieder zum Vorschein kam.

In der letzten Saison mussten wir erst einmal eine gute Basis bekommen, das heißt, dribbeln, passen, werfen und vor allem eine Verteidigung, sowie einen geordneten Spielaufbau, bevor wir jetzt zu neuen Konzepten aufbrechen können. Die Entwicklung zeigte sich auch durch die Rückrunde, in der wir uns prozentual zum Hinspiel um 20%, 30% bis sogar auf 60% gesteigert und in keinem dieser Spiele verschlechtert haben. Ich bin sehr stolz auf die Truppe.

Jetzt für die kommende Saison wird sehr viel Zeit in den Angriff investiert. So wird z.B. an einer Motion-Offense in verschiedenen Varianten gearbeitet und ich bin schon ganz gespannt, wie wir dann in der Liga stehen werden. Wir werden das Glück haben, nächste Saison in der WU15-Kreisliga spielen zu dürfen und nicht schon wieder in der Bezirksliga. Ich denke, das unser Ziel auf alle Fälle sein wird oben mitzuspielen und durch 2 bis 3 Neuzugänge, die auch noch super ins Team passen, wird das ein super Spaß und sehr motivierend für unsere Mädels. Also, vielleicht könnte doch auch mal die jüngere Generation durch BCW - Fans unterstützt und bei den Spielen besucht werden. In diesem Sinne, wir sehen uns in der neuen Saison.

Daniel B., Trainer



Teams 2010/11

mU18



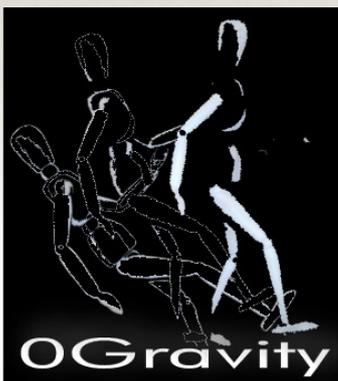
Die U18

Die U18 spielt eine Oberliga-Saison, deren einziges Ziel die Vorbereitung auf die NBBL-Quali im nächsten Jahr und die Weiterentwicklung der Spieler ist. Zu gewinnen gibt es nichts außer Erfahrung.

Nach der verpassten Qualifikation für die NBBL, die aufgrund der Altersstruktur im Team nicht ganz unerwartet kam, suchen die älteren Jahrgänge 92/93 ihr Bundesligaglück bei anderen Teams. Hinzu kommt, dass Nico W. kommentarlos nach Kibo wechselte und Rick sich zwei Wochen vor dem Saisonstart entschloss, es erst mal mit Football zu versuchen und dann die Basketballsaison mit dem High School Team auf dem Hainerberg zu spielen.

So besteht die U18 neben den letztjährigen JBBL-Leistungsträgern Nico B., Michael R., Emanuel A. und dem schwedischen Neuzugang Patrik Z. mit Tim S., Nils K., Andy K., Benny B. und Hendrik K. aus vielen talentierten, aber vergleichsweise unerfahrenen Spielern, die in dieser Saison v.a. Spielerfahrung sammeln sollen.

Günter

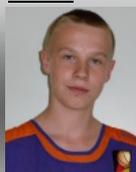


Teams 2010/11

mU16-1

JBBL

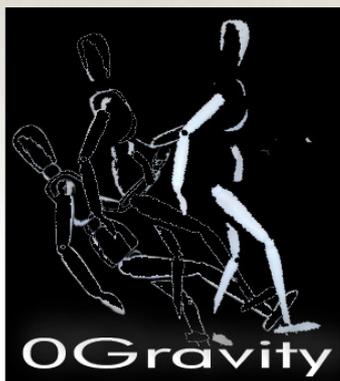
Roster der Jugend Basketball Bundesliga Mannschaft 2010 / 2011

<p><u>Adrian Nihici</u></p>  <p>J`95 G 1,78 P Shooting Guard</p>	<p><u>Jan Willius</u></p>  <p>J`95 G 1,85 P Center</p>	<p><u>Laurenz Rosch</u></p>  <p>J`97 G 1,85 P Shooting Guard</p>	<p><u>Alexander Zimmermann</u></p>  <p>J`96 G 1,69 P Point Guard</p>	<p><u>Jonas Müller</u></p>  <p>J`96 G 1,88 P Center</p>	<p><u>Luca Pascal Florian Feß</u></p>  <p>J`96 G 1,74 P Shooting Guard</p>
<p><u>Jonathan Bähre</u></p>  <p>J`96 G 1,80 P Small Forward</p>	<p><u>Maximilian Clarence Dixon</u></p>  <p>J`97 G 1,68 P Point Guard</p>	<p><u>Dimitri Georgiadis</u></p>  <p>J`95 G 1,82 P Small Forward</p>	<p><u>Jonathan Peuser</u></p>  <p>J`96 G 1,68 P Point Guard</p>	<p><u>Philipp Reutershan</u></p>  <p>J`95 G 1,73 P Shooting Guard</p>	<p><u>Floyd Schindler</u></p>  <p>J`95 G 1,71 P Point Guard</p>
<p><u>Dominik Franke</u></p>  <p>J`95 G 1,85 P Small Forward</p>	<p><u>Julien Nicolas Passet</u></p>  <p>J`96 G 1,96 P Power Forward</p>	<p><u>Wassili Georgiadis</u></p>  <p>J`95 G 1,92 P Center</p>	<p><u>Lars Maik Klumb</u></p>  <p>J`96 G 1,80 P Shooting Guard</p>	<p><u>Austin Otto Lang</u></p>  <p>J`97 G 1,71 P Shooting Guard</p>	<p><u>Goran Sabljic</u></p>  <p>J`81 G 1,78 P Trainer</p>

1.Ziel: Den Startplatz in der Liga zu sichern

1a Ziel: Jüngere Spieler integrieren

1b Ziel: Sich gegen starke Gegner durchsetzen



Teams 2010/11

mU16-2



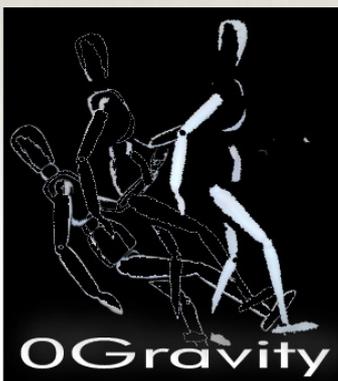
MU 16-2

Das Abenteuer U 16 geht an den Start. Nachdem der Kern dieser Mannschaft bereits seit zwei Jahren in der U 14 - erst ein Jahr Kreisliga, dann Bezirksliga - sehr gut zusammen gespielt hat und im Verlauf des letzten Jahres zunächst aus Altersgründen mit der spielerischen Abstinenz von Vincent einen herben Verlust hinnehmen musste, dafür aber eine deutliche Stärkung durch Robin erfahren hat, stoßen neben Vincent noch weitere Spieler dazu. Der Kader ist inzwischen angewachsen auf 16 hochmotivierte Spieler und macht dem Trainer somit das Leben an jedem Freitag vor einem Spiel schwer! Grübel, grübel - wen von den 16 Jungs nehme ich mit zum Spiel, weil wie wir alle wissen, dürfen ja nur 12 auf den Bogen. Dann wollen die Jungs - wie wir alle ja auch - natürlich jedes Spiel gewinnen. Das erhöht den Leistungsdruck innerhalb des Teams und treibt die Spannung in die Höhe.

Freundschaftlich ist diese Mannschaft schon seit einiger Zeit zusammen gewachsen und spielerisch klappt es inzwischen auch immer besser. Vor allem die individuellen Stärken konnten in den letzten Wochen und Monaten stärker betont werden und zeigen, dass fast jeder - Hinderungsgründe sind dann höchstens noch körperliche Längen - auf jeder Position spielen und diese auch sehr erfolgreich ausfüllen kann. Das erhöht die Variabilität der Einsatzmöglichkeit der Jungs und des Spiels an sich. Der Trainer startet sehr zuversichtlich in die neue Kreisligasaison und ist sich sicher, wenn die Jungs auf ihre Stärken vertrauen, dass sie jeden Gegner in dieser Saison schlagen können.

Jedenfalls sind alle ganz heiß auf den Start der Saison mit dem ersten Spiel am 18. September um 16:00 Uhr in Groß Gerau. Die Jungs sind:

Richard A. , George, Daniel B. , Robin F. , Justin, Daniel G. , Umut, Richard N. , Lauritz, Sebastian, Vincent, Okey, Jerry, Robin V. , Oriol und Nasser.



Teams 2010/11

mU14-1



U 14 -1 - Wir sind Team...

Nach einer aufgrund der Renovierungsarbeiten im Camp Lindsay leider recht kurzen Vorbereitungszeit eröffnet die U 14-1 mit dem vorgezogenen Ligaspiel gegen die erste Mannschaft des TV Langen bereits am 05.09.2010 die neue Saison.

In neuer Zusammensetzung geht das Team wiederum in der Oberliga Hessen an den Start. Mit dem Wechsel des 1996er Kader's in die U 16/JBBL sind nun die Spieler des Jahrgangs 1997 diejenigen "mit Erfahrung" und so werden sie den "Jüngeren" ihre Eindrücke (auch im Sinne von "beeindruckt") aus der letzten Oberliga-Saison weitergeben und sie mit wertvollen Tipps unterstützen können.

Ergänzt wird das Team durch Doppellizenzspieler aus Geisenheim, Neuhof, Bad Schwalbach und - sofern der Basketballverband Rheinland-Pfalz zustimmt - sogar aus Mainz-Lerchenberg.

Zudem werden sicher auch immer wieder einmal Spieler aus der U 14-2 oder U 12 Einladungen zu einzelnen Spielen erhalten.

Nachdem die letzte Saison für die U 14-1 aufgrund der ungewöhnlich hohen Verletzungsquote leider nicht ganz so erfreulich verlaufen ist und die vielen teilweise deutlichen Niederlagen auch ein wenig auf die Stimmung gedrückt haben, lautet das erklärte Ziel der Jungs diesmal "deutlich besser als Platz 9" und das ergänzende Ziel des Trainers "die konsequente Weiterentwicklung aller Spieler".

Das große Plus der neuen U 14-1 ist sicher, dass sich die meisten Jungs schon aus "glorreichen" U 12-Tagen kennen, eine Vielzahl von Spielern auch gemeinsam in Bezirks- oder Hessenkader trainieren und spielen und die Jungs über das Basketball zu Freunden geworden sind. Dieser Teamgeist kann der "6.Spieler" auf dem Court sein !

Zum Start stehen mit dem TV Langen und dem MTV Gießen direkt zwei Mannschaften auf dem Spielplan, die in der letzten Saison zu den Top Four der Liga gehört haben, somit neben der Herausforderung auch gleich eine Standortbestimmung.

Aber auch die weiteren Gegner TV Langen 2, MTV Kronberg, TG Hanau, Eintracht Frankfurt, BC Marburg, BC Darmstadt und BBLZ Mittelhessen sind allesamt Schwergewichte im hessischen Basketball, daher versprechen es spannende Spiele zu werden.

Da aber auch bei diesen Teams der teilweise sehr stark vertretene Jahrgang 1996 in die nächste Altersstufe aufgerückt ist, sind die Karten für diese Saison zumindest neu gemischt.

Unterstützt wird die Mannschaft auch diese Saison sicher wieder durch eine fachkundige, begeisterungsfähige, aber auch durchaus "diskutierfreudige" (mit den Schiris) Fangemeinde, die neben dem Support zu den Spielen auch wieder die Auswärtsfahrten ermöglicht und den in der Liga sehr guten Ruf "Bei der U 14-1 des BCW gibt es immer leckeren Kuchen und leckere Snacks" verteidigen wird. Dafür an dieser Stelle auch einmal vielen Dank !

Für das "Team U 14-1" des BCW Saison 2010/2011 laufen auf:

Alexander Söhnlein, Flavio Hoeck, Jan-Lucas Kain, Laurenz Rosch, Max Dixon,
Otto Lang (alle Jhg. 1997)

Till und Tom Göbel, Leon Sarnowski, Hessam Bagheri (alle Jhg.1998)

Sowie in Doppellizenz:

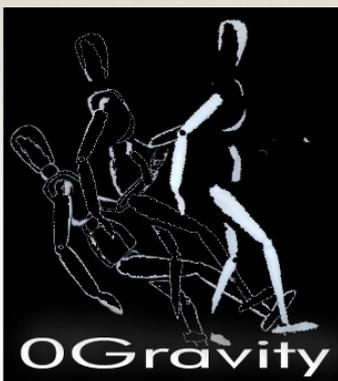
Timo Bachmann (1997, Geisenheim)

Dennis Griesam, Tim Hoffmann (1997er, Neuhof)

Damian und Darwin Wegener, Atakan Sakalli (1998er, Bad Schwalbach)

+ vsl. Christian Kutscher, German Blinkin, Denis Solovski (1997er, Mainz-Lerchenberg)

Headcoach ist Hubertus Jantzen



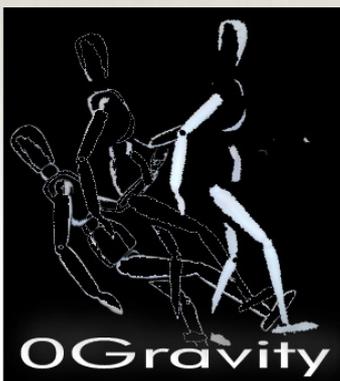
Teams 2010/11

mU14-etc



Die U14 2 und 3

Wird von gleich zwei Coaches betreut. Unter den Fittichen von Thomas Weinsberg und Daniel Brethouwer (BCW allround Coach) können die Spieler die Grundlagen des Spiels kennen lernen und für eine kommende Karriere im Basketball tüchtig trainieren.



Teams 2010/11

mU12-1

MU12-1 2010/2011

Die MU12-1 steht vor einem extremen Umbruch. Aus der letztjährigen MU12-1 sind lediglich 3 Spieler übrig geblieben. Deshalb hat sich der BCW entschieden zwei fast gleichstarke Teams in der Kreisliga und nicht in der Bezirksliga ins Rennen zu schicken.

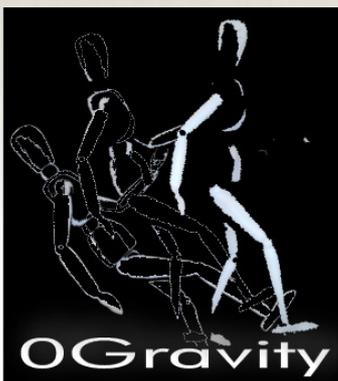
Ende Oktober beginnt die Runde der MU12-1. Gegner der MU12-1 werden Trebur, Dreieichenhain, Langen2, Heppenheim, Groß-Umstadt, Darmstadt und die Mu12-2 aus Wiesbaden sein.

Folgende Spieler werden in der neuen MU12-1 spielen:

- Luis G. (2. Saison)
- Enzo R. (2. Saison)
- Henri H. (2. Saison)
- Lukas S. (3. Saison!)
- Nicolas P. (erste Saison!)
- Fabio P.(3-4 Spiele gespielt)
- Robin K.(2-3 Spiele gespielt)
- Leonard R.(ein Spiel gespielt)
- Bruno G. (erste Saison!)
- Ricardo M. (erste Saison!)
- Elena D. (2. Saison)
- Cihan S. (3. Saison!)
- Vincent W. (erste Saison!)
- Saskia K. (erste Saison!)



Thorsten E. freut sich auf eine spannende Saison.



Teams 2010/11

mU12-2

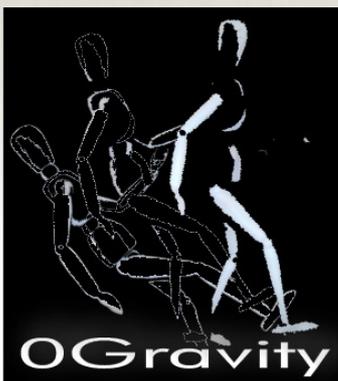
MU12-2 2010/2011

Der BCW hat sich dazu entschieden zwei fast gleichstarke Teams in der Kreisliga und nicht in der Bezirksliga ins Rennen zu schicken. Die MU12-2 von Marius ist zwar erneut ein sehr junges Team, doch schon jetzt haben einige der Spieler viel Basketballerfahrung.

Ende Oktober beginnt die Runde. Gegner werden Trebur, Dreieichenhain, Langen2, Heppenheim, Groß-Umstadt, Darmstadt und die MU12-1 aus Wiesbaden sein.

Das Team von Marius:

- Silvio P. (3. Saison!)
- Sören H. (2. volle Saison)
- Gedeon K. (2. Saison)
- Justus P. (2. Saison)
- Maximilian G. (2. Saison)
- Vincent I. (2. volle Saison)
- Alex L. (2. Saison)
- Fynn F. (erste Saison!)
- Bennett S. (erste Saison!)
- Jannik T. (erste Saison!)
- Tom T. (erste Saison!)
- Lennart W. (2. Saison)



Interview mit Peter Cole

Jahrgang: '60 Größe: 2.01 m

Position: Power Forward



Associate Director and Head of English at EBS Language Institute

Notizen zu P.Cole:

1979-1983 NCAA Division 1

1983-1992 Bundesliga in Bamberg

1992 Pokalsieger mit Bamberg

2005 als Coach Aufstieg mit den Hochheim Hawks in die Regionalliga

Dear Peter,

Wo bist Du aufgewachsen? *Boston, Massachusetts*

Wie bist Du zum Basketball gekommen? *Das war eine sehr lustige Geschichte. Als ich klein war habe ich Ice Hockey gespielt. In der Pubertät bin ich dann innerhalb eines Jahres um 11 inches gewachsen. Meine Eltern haben mir dann empfohlen Basketball zu spielen. Sie haben sich auch sehr gefreut nicht immer die teure Ausrüstungen bezahlen zu müssen. (lacht laut)*

Wer waren Deine Vorbilder und was hat Dich am meisten an ihnen beeindruckt?

Larry Bird.

Er hat bewiesen, dass man sich mit hartem Training und viel Disziplin als Spieler durchsetzen kann. Er hatte vielleicht nicht das Talent, dass andere Spieler hatten und trotzdem ist er einer der wichtigsten Spieler seiner Generation geworden. Er hat gezeigt, dass „White Man can't jump but they are able to win championships“.

Was hast Du von ihm lernen können? *Oh, ich habe sogar mit Ihm trainiert. Er hat wirklich sehr hart an sich gearbeitet. Sein Fleiß und seine Disziplin waren wirklich vorbildlich. Er hat dadurch sein Können stetig verbessern können. Das habe ich von ihm übernommen.*

Was waren Deine größten Erfolge im Basketball? *Der Pokalsieg 1992 mit Bamberg. Man, das war das größte Erlebnis für mich. Das ganze Bamberger Bier nach dem Finale, wir waren in jeder Kneipe willkommene Gäste und haben wochenlang gefeiert.*

Welche Eigenschaften und weitere Faktoren waren wichtig, um diese Erfolge zu erreichen? *Terry Schofield, unser damaliger Coach, hat immer gesagt: "There is no I in the word Team". Wir waren mehr als nur Kollegen, wir waren wie Brüder. Ja, das kann man so sagen. Wir haben uns untereinander sehr geholfen und auch privat viel Zeit miteinander verbracht.*

Wir hatten alle kein großes Ego. Es ist wichtig mannschaftsdienlich zu spielen. Zu viele Spieler versuchen sich, durch viele Punkte, immer nur selbst in den Vordergrund zu stellen, dabei sind Rebounds, Assists, Steals ebenso wichtig für den Erfolg.

Was hat sich Deiner Meinung nach seit Deiner aktiven Zeit verändert? *Basketball ist seitdem viel professioneller geworden. Es haben sich Strukturen entwickelt, die es früher nicht gegeben hat. Die Jugendarbeit hat sich stark verbessert. Ich finde die Pro A und die Pro B gut, weil da nicht mehr so viele Amerikaner spielen dürfen. Früher wurden teilweise 8 Amerikaner aufgestellt, die die ganze Punkte machen sollten und die deutschen Spieler mussten auf der Bank sitzen bleiben. Das war nicht ok. Ich finde es wichtig, dass die deutschen Spieler mehr zum Einsatz kommen.*

Andererseits stehen die ökonomischen Interessen der Spieler heutzutage zu sehr im Vordergrund. Früher hat man sich viel mehr mit dem Team identifiziert, das sieht man heute leider viel zu selten.

Wo siehst Du den BCW in fünf Jahren? *Oh, ich habe einen guten Eindruck.*

Der BCW ist eine gute Mannschaft, die es bis in die Pro A schaffen kann. Wenn man dort angelangt ist, kann man sich mit dem nötigen Hintergrund auch auf der Ebene etablieren.

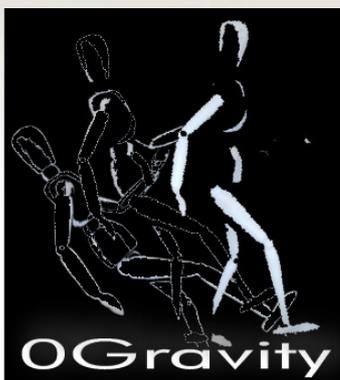
Vielen Dank für das Interview!

12 Regeln zum Erfolg - The Definite Dozen

von Pat Summitt

Pat Summitt ist seit 1974 Headcoach der Tennessee Lady-Volunteers. Sie gewann mit dem College-team sechs NCAA-Championships in den letzten elf Jahren, davon drei in Folge von 1996 bis 98. In der Saison 1997/98 stellten sie mit 39-0 Siegen einen neuen Rekord auf. Das „Definite Dozen“ ist ihrem Buch „Reach for the summit“ (1999) entnommen.

- 1. Respektiere Dich selbst und andere** - Es gibt keinen Respekt gegenüber sich selbst ohne Respekt gegenüber anderen. Individueller Erfolg ist ein Mythos. Niemand hat ganz alleine Erfolg. Menschen, die ihre Mitmenschen nicht respektieren, werden keine guten Teammitglieder sein und wenig Selbstvertrauen besitzen. Wenn Du Dich fragst „Habe ich den Erfolg verdient?“, vergewissere Dich, dass die Antwort ja heißt.
- 2. Übernimm die volle Verantwortung** - Es gibt keine Abkürzung (auf dem Weg) zum Erfolg. Du kannst nicht größere Verantwortung übernehmen, ohne auch für die kleinen Dinge Verantwortung zu tragen. Verantwortung zu tragen heißt, manchmal harte und unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Gib eigene Fehler zu und übernimm die Verantwortung dafür. Wie kannst Du Dich verbessern, wenn Du niemals etwas falsch machst?
- 3. Entwickle und zeige Loyalität** - Loyalität ist nicht einseitig. Du musst sie geben um sie zu erhalten. Das Modell des Familiengeschäfts ist ein erfolgreiches, weil es Loyalität und Vertrauen pflegt. Umgib Dich mit Menschen die besser sind als Du. Suche Leute mit Qualitäten, anerkenne ihre Talente und lass´ sie ihren Job machen. Du gewinnst mit ihnen. Schätze die Kollegen, die Dir die Wahrheit sagen, nicht was Du hören willst.
- 4. Lerne, Dich gut zu verständigen** - Kommunikation beseitigt Fehler. Zuzuhören ist entscheidend für gute Kommunikation. Wir kommunizieren immer, auch wenn wir es nicht bemerken. Sei Dir Deiner Körpersprache bewusst. Achte auf guten Blickkontakt. Ruhe ist auch eine Form von Kommunikation. Manchmal ist weniger mehr.
- 5. Diszipliniere Dich selbst, so muss es niemand anders tun** - Selbstdisziplin hilft Dir, an Dich selbst zu glauben. Gruppendisziplin bringt eine vereinigte Anstrengung auf ein gemeinsames Ziel hin hervor. Wenn Du von anderen Disziplin einforderst, sei fair, ernst und konsequent. Disziplin hilft Dir, eine Aufgabe erfolgreich zu Ende zu bringen – und das unterscheidet exzellente Arbeit von durchschnittlicher Arbeit.
- 6. Mache harte Arbeit zu Deiner Leidenschaft** - Erledige unbeliebte Aufgaben zuerst und erledige sie gut. Denke groß, arbeite am Detail. Plane Deine Arbeit und arbeite nach diesem Plan. Sieh Dich als selbst-angestellt.
- 7. Arbeite nicht nur hart, sondern auch klug** - Erfolg heißt, die richtige Person zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu haben. Kenne Deine Stärken, Schwächen und Bedürfnisse. Wenn Du Dich selbst und andere verstehst, hilft Dir das Schwächen zu minimieren und Stärken zu maximieren. Persönlichkeitsprofile helfen. Sei flexibel.
- 8. Stell´ das Team vor Dich** - Teamwork kommt nicht von alleine. Es muss gelehrt (erlernt) werden. Teamwork ermöglicht gewöhnlichen Leuten, ungewöhnliche Resultate zu erzielen. Nicht jeder ist geboren, zu führen. Dass Spieler Rollen einnehmen, ist entscheidend für den Gruppenerfolg. In jedem Gruppenerfolg ist individueller Erfolg enthalten.
- 9. Mach´ Gewinnen zu Deiner Überzeugung** - Verbinde Training mit Glauben. Einstellung ist wählbar. Bewahre eine positive Sichtweise. Niemand ist irgendwohin gekommen durch Negativ-sein. Selbstvertrauen entwickelt sich, wenn Du eine harte Arbeit vollbracht hast, die Deinen Erfolg rechtfertigt.
- 10. Sei ein Konkurrent** - Wettkampf ist nicht sozial. Er unterscheidet die, die es zu etwas bringen vom Durchschnitt. Du kannst nicht immer die talentierteste Person im Raum sein. Aber Du kannst die am meisten konkurrierende sein. Beeinflusse Deinen Gegenspieler: Durch Konkurrenz kannst Du bewirken, was er leistet. Es ist nicht falsch, Konkurrenz-Instinkte zu haben. Sie sind Überlebensinstinkte.
- 11. Veränderung muss sein** - Am meisten zählt, was Du lernst, nachdem Du alles erfahren hast. Veränderung heißt, sich selbst zu verbessern. Bring´ Dich dahin, wo Du noch nicht gewesen bist. Gehe Risiken ein. Du kannst nicht das zweite Base überlaufen, wenn Du mit dem Fuß noch auf dem ersten stehst.
- 12. Gehe mit Erfolg genauso um, wie mit Versagen** - Du kannst nicht immer kontrollieren, was passiert, aber Du kannst kontrollieren, wie Du damit umgehst. Manchmal lernst Du mehr aus einer Niederlage, als aus einem Sieg. Verlieren zwingt Dich, nachzuprüfen. Es ist härter, an der Spitze zu bleiben, als dorthin zu kommen. Suche beständig nach neuen Zielen.



Contact

Der aktuelle BCW- Vorstand & Sportausschuss

1.Vorsitzender:

Frank Sand
frank.sand@wiesbaden.de

Kassenwart:

Andy Diefenbach
diefenbach@bcwi.de

Geschäftsführer:

Thorsten Enderlein
tenderlein@bcwi.de

Schiedsrichterwart:

Richard Schwallie
richard.schwallie.bcw@googlemail.com

Mitgliederverwaltung/EDV:

Julia Demême
julia.dememe@gmx.de

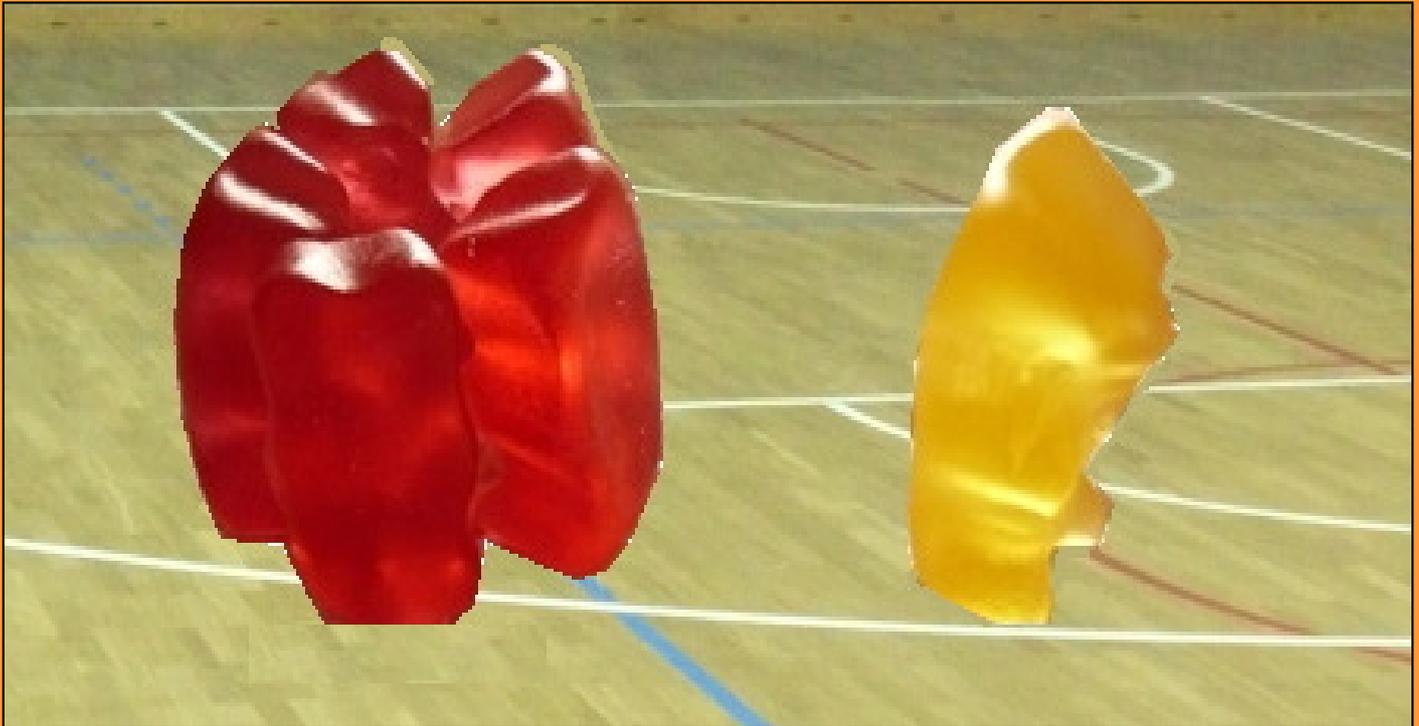
Pressesprecher:

Kostas Gountaras
K.Gountaras@web.de

Medienbetreuer:

David Haas
david.haas@boombasketball.com

Kein Raum für Rassismus



Verantwortlich für Text/ Grafik:

Kostas Gountaras

David Haas